



Beschlussvorlage

BV-Nummer 1923/II/65.2/2024	Datum 01.10.2024	Aktenzeichen 65.2-108-B01-StR- GrBeschl
---------------------------------------	----------------------------	---

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Hauptausschuss	07.10.2024	öffentlich
Stadtrat	11.11.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand **108 Neubau Schulzentrum Nord - Grundsatzbeschluss**

Beschlussvorschlag:

Dem Neubau des „Schulzentrum Nord“, bestehend aus Pirminiusschule und Husterhöh-Grundschule, auf dem Gelände der Husterhöhschule wird grundsätzlich zugestimmt.

Auf dem Gelände der Husterhöhschule ist der Neubau eines Schulzentrums vorgesehen. Das „Schulzentrum Nord“ wird aus der Pirminiusschule der Heinrich-Kimmle-Stiftung und der städtischen Husterhöh-Grundschule bestehen.

Für diese Gesamtmaßnahme wird die Durchführung eines Architekturwettbewerbs beschlossen.

Die Auslobung des Wettbewerbs wird durch die Heinrich-Kimmle-Stiftung erfolgen.

Begründung:

Ausgangssituation Pirminiusschule

Die Pirminiusschule – Förderschule für ganzheitliche Entwicklung- verzeichnet steigende Schülerzahlen. Es wurde eine Überprüfung des Platzbedarfs (Stand 2019: 144 Schüler) durchgeführt. Damals wurde bereits eine Fehlfläche von ca. 1.500 m² BGF festgestellt. Nach aktueller Überprüfung der Schülerzahlen durch „biregio“ ist davon auszugehen, dass bis zum Schuljahr 2034/35 bis zu 190 Schüler die Pirminiusschule besuchen, was die Situation weiter verschärft. Es wurden 5 verschiedene Varianten für die Erweiterung der Flächen durch das externe Büro „Planungsteam Südwest“ untersucht. Ein Neubau auf dem Grundstück der Husterhöhschule hat sich als wirtschaftlichste Lösung herausgestellt.

Aufgrund der Untersuchung von biregio haben alle Beteiligten zugestimmt, dass der Neubau der Pirminiusschule für ca. 190 Schüler in 24 Klassen ausgelegt werden soll.

Ausgangssituation Husterhöhschule

Die Husterhöhschule wird derzeit von der Husterhöh-Grundschule und als Übergangsstandort der Landgraf-Ludwig-Realschule plus genutzt. Die Bausubstanz befindet sich in einem sehr schlechten Zustand, es besteht deutlicher Sanierungs- und Modernisierungsstau in allen Bereichen. Sobald die Landgraf-Ludwig-Realschule plus in den vorgesehenen neuen Standort gezogen ist, übersteigen die vorhandenen Flächen bei weitem den Bedarf der Grundschule.

Nach Auszug der Landgraf-Ludwig-Realschule plus soll auch ein Neu- bzw. Umbau für die Husterhöhschule als 2-zügige Grundschule erstellt werden.

Ziel

Um eine sinnvolle Aufteilung und Nutzung des Grundstücks auch für die weitere Zukunft zu entwickeln, wird ein Architekturwettbewerb für die gesamte Neubebauung durchgeführt, wobei nur der Part Pirminiusschule für die direkte Realisierung vorgesehen ist und auch zunächst nur hierfür nach dem Wettbewerb ein Planungsauftrag zustande kommen soll.

Ziel dabei ist die gesamtheitliche Betrachtung und Entwicklung des Grundstücks und Schaffung eines zukunftsorientierten Schulzentrums.

Das Gesamtgrundstück eröffnet bei vollumfänglicher Neugestaltung der Bebauung großartige nachhaltige Möglichkeiten. Ein neu konzipiertes Schulzentrum würde die neue Husterhöhschule und die Pirminiusschule vereinen und durch gemeinsam genutzte Bereiche Synergien und Inklusion ermöglichen.

Ein wichtiges verbindendes Element der beiden Schultypen soll eine gemeinsam genutzte Mensa darstellen. Sowohl die Schüler der Pirminiusschule als auch die der Husterhöhschule könnten diese Räumlichkeiten jeweils differenziert oder auch gemeinsam nutzen. Die Mensa wäre dadurch optimal ausgelastet.

Durch die steigenden Schülerzahlen der Pirminiusschule, ist der Schulsport in der bestehenden Turnhalle der Heinrich-Kimmle-Stiftung nicht mehr für alle Klassen möglich. Auf dem Grundstück der Husterhöhschule ist ausreichend Fläche für die Errichtung einer 2-Feld-Sporthalle vorhanden. In der Stadt Pirmasens gibt es seit längerer Zeit Defizite an Übungseinheiten für den Schulsport. Durch eine gemeinsame Nutzung der beiden Schulen könnte hier eine hohe Auslastung erzielt werden, in den Nachmittags- bzw. Abendstunden könnte die Halle Vereinen zur Verfügung stehen.

Wettbewerbsaufgabe

Realisierungsteil:

(→ Wettbewerbsteil mit konkreter Realisierungsabsicht)

- Neubau Pirminiusschule inkl. Außenanlage

Ideenteil:

(→ Wettbewerbsteil mit nachträglicher Realisierungsabsicht zur Findung konzeptioneller Lösungen)

- Neubau Husterhöhschule 2-zügig, mit der Option zur Erweiterung zur 3-zügigkeit
- Neubau Zwei-Feld-Sporthalle
- Mensa als Verbindungselement zur gemeinsamen Nutzung
- Integration und Koordination des Neubaus der Pirminiusschule inkl. Außenanlagen unter Betrieb der Husterhöhschule
- Grobkonzept Außenanlage
- Verkehrskonzept (fließender und ruhender Verkehr)

Aufgrund des akuten Platzbedarfs der Pirminiusschule besteht hier dringender Handlungsbedarf. Die zeitliche Verzögerung für den Neubau der Husterhöhschule hat ihre Ursache in der derzeitigen Belegung von Räumlichkeiten durch die LLR, die zunächst in ihren neuen Standort ziehen muss, sowie in weiteren fehlenden Ressourcen.

Kosten:

Die Kosten für den Wettbewerb werden anteilig zwischen Kreisverwaltung Südwestpfalz und Stadtverwaltung Pirmasens aufgeteilt:

Der Träger der Pirminiusschule ist die Heinrich-Kimmle-Stiftung. Hier erfolgt die Kostenaufteilung zwischen Stadt Pirmasens und Kreisverwaltung Südwestpfalz auf Basis der Schülerzahlen zum Stichtag 01.10. des Schuljahres vor Baubeginn gem. bestehendem Vertrag zwischen Schulträger und Gebietskörperschaften

Beispiel Stand 2024: ca. 56% Stadt und ca. 44% Kreis

Die Schülerzahlen sind jährlichen Schwankungen unterworfen, daher kann es zu Abweichungen bei der angegebenen prozentualen Kostenaufteilung kommen.

Der Anteil der Kosten, die für die Husterhöhschule entstehen, trägt die Stadt Pirmasens.

Finanzierung:

Datum / Oberbürgermeister